



Fachbereich Rechnungsprüfung

Prüfungsbericht

**über die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses**

des

„Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“

für das Wirtschaftsjahr 2016

1. Vorbemerkungen

Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb, der die drei Betriebszweige Stadtgrün, Friedhöfe und Krematorium umfasst, besteht seit 01. Januar 2005 und wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 16. Dezember 2004 i.d.F. vom 22. Dezember 2015 geregelt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen, der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen, vorzunehmen und die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz BW zu erfüllen (§ 1 Nr. 2 BS).

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach besteht seit dem 01. Mai 2012 nur noch aus einer Person. Ihr obliegt die Gesamtbetriebsleitung und die kaufmännische Leitung für den Betrieb. Die Kosten werden anteilig getragen. Sie wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch die Technischen Leiter des Betriebszweiges Stadtgrün bzw. der Betriebszweige Friedhöfe und Krematorium unterstützt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2015, der Anpassung der Betriebssatzung entsprechend der geänderten Organisation, zugestimmt.

1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen

Der Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seit 01. Januar 2010 seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung, unter Verwendung des ADV-Verfahrens SAP R/3. Die Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftssteuerrechts dar. Auf Forderung des Finanzamtes und der Gemeindeprüfungsanstalt, wird seit dem Wirtschaftsjahr 2012 eine eigene Erfolgsrechnung für den Betriebszweig Krematorium erstellt.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital (§ 3 BS)

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Absatz 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss

2.1 Überörtliche Prüfung

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 – 2012 durch. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

Die Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2012 bis 2016 wurde im Frühjahr 2017 durchgeführt. Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg liegt vor.

2.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 17. November 2016 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde am 22. November 2016 ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgte in der Zeit vom 23. November bis einschl. 01. Dezember 2016. Vom Recht der Einsichtnahme hat kein Einwohner Gebrauch gemacht.

3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss eines Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem FB Rechnungsprüfung zur Prüfung zuzuleiten.

Der Jahresabschluss 2016, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterung sowie dem Lagebericht wurde dem FB Rechnungsprüfung am 07. Juli 2017 vorgelegt und die Prüfbereitschaft angezeigt.

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens übertragen.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:

Kassenprüfung > Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 1 GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.

Feststellungsbescheinigung KIVBF > Das Regionale Rechenzentrum (KIVBF) hat mit Schreiben vom 13. März 2017 bestätigt: „Dem Kunden Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe der Stadt Lörrach wird für die im Verantwortungsbereich des Zweckverbandes (KIVBF) liegenden Geschäftsprozesse bestätigt, dass während des Haushaltsjahres 2016 die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist.“

Prüfung Passivkapitalien > Abgleich mit GuV und Bilanz

Prüfung Lagebericht > Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz

Prüfung Anlagenachweis > Vergleich mit Anlagegitter in Stichproben

Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren

Abgleich manuell erstellte GuV und Bilanz mit GuV und Bilanz in SAP

Abweichungen zwischen Plan und Ist und Abweichungen zwischen Berichtsjahr und Vorjahr in Stichproben geprüft

Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2016:

Vergaberecht > Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung / Submission, der Angebotswertung / Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundes-Recht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.

Visakontrolle > Dem Fachbereich Rechnungsprüfung werden vor Kassenvollzug die Kasenanordnungen über 10.000 €, alle Teilzahlungen, Schlussrechnungen nach HOAI bzw. VOB/VOL sowie alle Absetzungsanordnungen vorgelegt.

Die Belege – Annahme- und Auszahlungsanordnungen – wurden im Zuge der Visakontrolle in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.

Betriebssatzung > Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Satzung der Eigenbetriebe

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde am 17. Dezember 2015 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes mit Schreiben vom 01. März 2016 bestätigt. Gleichzeitig wurde der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen genehmigt.

Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach wurde am 09. März 2016 mit dem Hinweis auf die Auslegung des Haushaltsplanes öffentlich bekannt gemacht. Der Wirtschaftsplan wurde als Anlage des Haushaltsplanes in der Zeit vom 10. März 2016 bis 18. März 2016 im Rathaus öffentlich ausgelegt wird. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

Vergleich Wirtschaftsplan 2016 / Ergebnis 2016

	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
1. Erfolgsplan			
Erträge	4.145.200	3.441.307	-703.893
Aufwendungen	4.567.000	4.277.488	-289.512
Jahresgewinn/ -verlust (-)		-836.181	Verlust
2. Vermögensplan			
Einnahmen	2.063.100	1.143.247	-919.853
Ausgaben	2.063.100	1.823.354	-239.746
3. Gesamtbetrag Kreditaufnahmen	385.800	0	
4. Verpflichtungsermächtigung	0	0	
5. Höchstbetrag Kassenkredit	913.400	518.042	

* ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren

** ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren

3.3 Erfolgsrechnung

Gesamtbetrieb	Plan 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichung Euro	Plan/ Ist 2016 v.H
Umsatzerlöse	1.456.100	1.415.528,11	1.401.491,45	-40.572	-2,8
Kostenerstattungen	2.062.700	1.922.075,07	1.914.282,91	-140.625	-6,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00		
Sonstige betriebliche Erträge	84.600	103.703,85	78.964,24	19.104	22,6
	3.603.400	3.441.307,03	3.394.738,60	-162.093	-4,5
Materialaufwand	976.500	878.095,56	736.567,64	-98.404	-10,1
Personalaufwand	2.432.500	2.285.291,86	2.304.233,95	-147.208	-6,1
Abschreibungen	370.100	342.946,58	276.074,02	-27.153	-7,3
Sonst. betriebl. Aufwendungen	585.900	576.498,01	532.315,97	-9.402	-1,6
	4.365.000	4.082.832,01	3.849.191,58	-282.168	-6,5
Betriebsergebnis	-761.600	-641.524,98	-454.452,98	120.075	-15,8
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00		
Zinsen u.ä. Aufwendungen	195.100	187.817,80	182.765,61	-7.282	-3,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-956.700	-829.343	-637.219	127.357	-13,3
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	6.900	6.838,47	7.017,85	-62	-0,9
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
Verlustübernahme durch Stadt	541.800	0,00	0,00		
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-421.800	-836.181,25	-644.236,44	-414.381	98,2

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtbetriebs

Im Erfolgsplan wurde für den gesamten Eigenbetrieb ein Jahresverlust von 421.800 € geplant (Defizit vor Verlustübernahme 963.600 €). Geplant war im Betriebszweig Stadtgrün ein ausgeglichenes Ergebnis, im Betriebszweig Krematorium ein Jahresüberschuss von 103.100 € und im Betriebszweig Friedhöfe ein Defizit vor Verlustübernahme durch die Stadt i.H.v. 1.066.700 €, bzw. ein Defizit i.H.v. 524.900 € nach Verlustübernahme.

Im Ergebnis beträgt das Defizit des Eigenbetriebes vor Verlustübernahme der Stadt 836.181,25 €. Die Verbesserung gegenüber dem Plan beträgt 127.418,75 €.

Der Betriebszweig Stadtgrün schließt mit einen Überschuss i.H.v. 7.929,07 €, der Betriebszweig Krematorium mit einem Überschuss i.H.v. 87.945,39 € und der Betriebszweig Friedhöfe mit einem Defizit i.H.v. 932.055,71 € vor Verlustübernahme durch die Stadt, bzw. einem Defizit i.H.v. 390.255,71 € nach Verlustübernahme ab. Der Anteil der Verlustübernahme durch die Stadt wird bei der Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Friedhöfe erläutert.

Die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Betriebszweige sind nachfolgend in der Erfolgsübersicht abgebildet und erläutert.

Gesamtbetrieb/Betriebszweige	Ergebnis 2016	Stadtgrün 2016	Friedhöfe 2016	Krematorium 2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.415.528,11	5.159,01	353.554,51	1.056.814,59
Kostenerstattungen	1.922.075,07	1.922.075,07	0,00	0,00
Andere aktiv. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	103.703,85	33.042,84	64.630,40	6.030,61
	3.441.307,03	1.960.276,92	418.184,91	1.062.845,20
Materialaufwand	878.095,56	209.649,58	422.773,57	245.672,41
Personalaufwand	2.285.291,86	1.428.810,71	548.493,44	307.987,71
Abschreibungen	342.946,58	96.939,03	126.477,52	119.530,03
Sonst. betriebl. Aufwendungen	576.498,01	188.381,64	160.600,86	227.515,51
	4.082.832,01	1.923.780,96	1.258.345,39	900.705,66
Betriebsergebnis	-641.524,98	36.495,96	-840.160,48	162.139,54
Zinsen und ähnl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen u.ä. Aufwendungen	187.817,80	23.184,11	90.624,54	74.009,15
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-829.342,78	13.311,85	-930.785,02	88.130,39
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	6.838,47	5.382,78	1.270,69	185,00
Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlustübernahme durch Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-836.181,25	7.929,07	-932.055,71	87.945,39

Erträge

Die Erträge lagen mit 3.441.307,03 € (VJ 3.395 Mio. €) um rd. 162.000 € unter dem Plan. Dies lag im Wesentlichen an den rd. 140.600 € geringeren Kostenerstattung an den Betriebszweig Stadtgrün.

Aufwendungen

Die Aufwendungen waren im Ergebnis mit 4.082.832,01 € (VJ 3,849 Mio.) um rd. 282.000 € geringer als geplant. Dies ergab sich hauptsächlich aus Einsparungen von rd. 98.000 € beim Materialaufwand und rd. 147.000 € beim Personalaufwand.

Zum 31. Dezember 2016 waren beim EB Stadtgrün und Friedhöfe 49 (VJ 49) Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon entfielen 31 (VJ 31) auf den Betriebszweig Stadtgrün und 18 (VJ 18) Mitarbeiter auf den Betriebszweig Friedhöfe/Krematorium.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nach Bedarf nachfolgend bei den einzelnen Betriebszweigen detailliert erläutert.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen

Betriebszweig Stadtgrün	Plan 2016	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Abweichung Euro	Plan/ Ist 2016 v.H
Umsatzerlöse	2.200	5.159,01	2.584,69	2.959	134,5
Kostenerstattungen	2.062.700	1.922.075,07	1.914.282,91	-140.625	-6,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00		
Sonstige betriebliche Erträge	24.100	33.042,84	25.210,67	8.943	37,1
	2.089.000	1.960.276,92	1.942.078,27	-128.723	-6,2
Materialaufwand	216.800	209.649,58	230.998,94	-7.150	-3,3
Personalaufwand	1.546.700	1.428.810,71	1.389.386,66	-117.889	-7,6
Abschreibungen	112.100	96.939,03	89.296,88	-15.161	-13,5
Sonst. betriebl. Aufwendungen	184.700	188.381,64	188.665,61	3.682	2,0
	2.060.300	1.923.780,96	1.898.348,09	-136.519	-6,6
Betriebsergebnis	28.700	36.495,96	43.730,18	7.796	27,2
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00		
Zinsen u.ä. Aufwendungen	23.200	23.184,11	24.963,60	-16	-0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.500	13.311,85	18.766,58	7.812	142,0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	5.500	5.382,78	5.347,53	-117	-2,1
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00		
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	0,00	7.929,07	13.419,05	7.929	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Stadtgrün

Im Betriebszweig Stadtgrün war im Wirtschaftsplan ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 7.929,07 € erwirtschaftet.

Erträge

Position „Kostenerstattungen“ > Die Kostenerstattungen für Leistungen die für die Stadt und die Eigenbetriebe erbracht wurden, lagen rd. 140.000 € unter Plan.

Position „Sonstige betriebliche Erträge“ > Die Sonstigen betrieblichen Erträge waren mit 33.042,84 € rd. 9.000 € höher als geplant. Dies ergab sich aus rd. 4.400 € höheren Anlagenabgängen, sowie rd. 5.000 € Auflösung von Rückstellungen aus dem Vorjahr.

Aufwendungen

Position „Materialaufwand“ > Die Minderaufwendungen von rd. 7.000 € ergaben sich aus Mehr- Minderaufwendungen bei den einzelnen Sachkonten der Kontengruppe 54 Materialaufwand.

Position „Personalaufwand“ > Die Minderaufwendungen von rd. 118.000 € ergaben sich insbesondere aus Vakanzen bei der Stellennachbesetzung im Bereich der Baumpflege, durch Langzeiterkrankung von Mitarbeitern und durch Einsparungen bei den Saisonkräften.

Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Die Mehraufwendungen von rd. 4.000 € ergaben sich aus Mehr- Minderaufwendungen bei den einzelnen Sachkonten der Kontengruppe 59 Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Betriebszweig Friedhöfe	Plan 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichung Euro	Plan/ Ist 2016 v.H
Umsatzerlöse	389.600	353.554,51	358.036,20	-36.045	-9,3
Kostenerstattungen	0	0,00	0,00		
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00		
Sonstige betriebliche Erträge	55.500	64.630,40	48.265,51	9.130	16,5
	445.100	418.184,91	406.301,71	-26.915	-6,0
Materialaufwand	507.300	422.773,57	281.545,45	-84.526	-16,7
Personalaufwand	585.000	548.493,44	593.800,46	-36.507	-6,2
Abschreibungen	138.800	126.477,52	113.398,44	-12.322	-8,9
Sonst. betriebl. Aufwendungen	176.000	160.600,86	129.735,74	-15.399	-8,7
	1.407.100	1.258.345,39	1.118.480,09	-148.755	-10,6
Betriebsergebnis	-962.000	-840.160,48	-712.178,38	121.840	-12,7
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00		
Zinsen u.ä. Aufwendungen	103.500	90.624,54	96.877,32	-12.875	-12,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.065.500	-930.785,02	-809.055,70	134.715	-12,6
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	1.200	1.270,69	1.485,32	71	5,9
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
Verlustübernahme durch Stadt	541.800	0,00	0,00	-541.800	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-524.900	-932.055,71	-810.541,02	-407.156	77,6

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Friedhöfe

Der Jahresverlust des Betriebszweigs Friedhöfe beläuft sich - vor Verlustübernahme durch die Stadt - auf 932.055,71 €. Der von der Stadt auszugleichende Verlustanteil von 429.356,24 € liegt 112.443,76 € unter Plan und errechnet sich wie folgt:

Ergebnis 2016 vor Verlustübernahme	- 932.055,71 €
Rechnungsabgrenzung Grabnutzungsgebühren 2016	+ 537.898,12 €
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2015	- 35.198,65 €
Verlustübernahme Stadt	429.356,24 €

Erträge

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse waren mit 353.554,51 € um 36.045,49 € niedriger als geplant. Die Erlöse ergaben sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren 292.549,14 €, dem Grabnutzungsgebührenanteil 2016 24.206,72 €, der anteiligen Auflösung der Grabnutzungsgebühren aus der Rechnungsabgrenzung 2015 35.198,65 € und aus der Auflösung von Ertragszuschüssen 1.600 €.

Die Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren betrugen 2016 insgesamt 562.104,84 € (VJ 617.016 €). Davon wurde der Betrag von 24.206,72 € ergebniswirksam in der GuV und der Betrag von 537.898,12 € als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz gebucht. Der so in der Bilanz verbuchte Betrag, wird entsprechend der Grabnutzungsdauer der Gräber in den Folgejahren gegen die Umsatzerlöse anteilig aufgelöst.

Die in den Sachkonten gebuchten Beträge der Rechnungsabgrenzung für das Jahr 2016 als auch die der anteiligen Auflösungen für das Jahr 2015 wurden in Stichproben geprüft. Es gab keine Feststellungen.

Am 23. Juni 2016 stimmte der Gemeinderat der Neufassung der Friedhofsgebührensatzung zu, welche zum 01. Juli 2016 in Kraft trat und bis zum 01. März 2017 Gültigkeit hatte. Dabei wurden die Gebühren für den Versand von Aschekapseln sowie für die laufende Rasenpflege der Erdreihengräber angepasst.

Die Gesamtzahl der Bestattungen sank um 42 auf 476 (VJ 518), davon 365 (VJ 394) Urnenbeisetzungen und 111 (VJ 124) Erdbestattungen. Der Anteil der Urnenbeisetzungen beträgt somit 77 % (VJ 76).

Aufwendungen

Die Aufwendungen betrugen 1.258.345,39 € (VJ 1,118 Mio. €) und waren um 148.754,61 € niedriger als geplant.

Position „Materialaufwand“ > Der eingesparte Aufwand rd. 85.000 €, ergab sich im Wesentlichen mit rd. 22.000 € im Material Direktverbrauch sowie rd. 19.000 € bei nicht in Anspruch genommenen Fremdleistungen jeweils für den Unterhalt der Friedhofsgelände, sowie rd. 17.000 € im Gebäudeunterhalt und rd. 27.000 € bei weiteren Fremdleistungen.

Position „Personalaufwand“ > Durch eine geplante, jedoch nicht besetzte Stelle in der Friedhofsverwaltung betrugen die Einsparungen rd. 36.000 €.

Positionen „Abschreibungen und Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Bei den Abschreibungen ergaben sich ca. 12.000 € und bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen rd. 15.000 € Einsparungen.

Das Friedhofswesen befindet sich grundsätzlich in einem gravierenden Veränderungsprozess. Der in der Gemeinderatssitzung vom 19. November 2015 in Auftrag gegebene Friedhofsentwicklungsplan, dient der aktiven und zukunftsorientierten Gestaltung dieser Veränderungen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten der Lörracher Friedhöfe. Die Ergebnisse sollen im 2. Halbjahr 2017 vorliegen.

Im Kontext hierzu hat der Gemeinderat auch beschlossen die Investitionen und Bauunterhaltungsmaßnahmen auf den Lörracher Friedhöfen in den Jahren 2016 und 2017 auf ein zur Verkehrssicherung notwendiges Mindestmaß sowie kleineren Reparaturen zu reduzieren.

Betriebszweig Krematorium	Plan 2016	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Abweichung Ist 2016	Plan/ v.H
	Euro	Euro	Euro	Euro	
Umsatzerlöse	1.064.300	1.056.814,59	1.040.870,56	-7.485	-0,7
Kostenerstattungen	0	0,00	0,00		
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00		
Sonstige betriebliche Erträge	5.000	6.030,61	5.488,06	1.031	20,6
	1.069.300	1.062.845,20	1.046.358,62	-6.455	-0,6
Materialaufwand	252.400	245.672,41	224.023,25	-6.728	-2,7
Personalaufwand	300.800	307.987,71	321.046,83	7.188	2,4
Abschreibungen	119.200	119.530,03	73.378,70	330	0,3
Sonst. betriebl. Aufwendungen	225.200	227.515,51	213.914,62	2.316	1,0
	897.600	900.705,66	832.363,40	3.106	0,3
Betriebsergebnis	171.700	162.139,54	213.995,22	-9.560	-5,6
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00		
Zinsen u.ä. Aufwendungen	68.400	74.009,15	60.924,69	5.609	8,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	103.300	88.130,39	153.070,53	-15.170	-14,7
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	200	185,00	185,00	-15	-7,5
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00		
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	103.100	87.945,39	152.885,53	-15.155	-14,7

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Krematorium

Für den Betriebszweig Krematorium war ein Gewinn von 103.100 € geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 87.945,39 € erwirtschaftet.

Erträge

Die Erträge i.H.v. 1.062.845,20 € waren um 6.454,80 € niedriger als geplant.

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse von 1.056.814,59 € ergaben sich aus den Einäscherungsgebühren i.H.v. 921.168,27 € und den Einnahmen aus Servicegebühren und Kostenerstattungen i.H.v. 135.646,32 €. Die Zahl der Kremationen stieg dabei gegenüber dem Vorjahr um 31 auf 2.497.

Aufwendungen

Die Aufwendungen waren mit 900.705,66 € um 3.105,66 € geringfügig höher als geplant.

Position „Materialaufwand“ > Der Materialaufwand war um rd. 6.700 € niedriger als geplant. Durch die Inbetriebnahme der zweiten Kremationslinie im März 2016 waren nur noch 56 (VJ 205) Fremdkremationen im nahegelegenen Sausheim erforderlich.

Mit dem zusätzlichen Betrieb der zweiten Kremationslinie und in Folge einer vorübergehend technischen Änderung der Gebäudeheizung, war der Gasverbrauch mit 64.700 € ca. 24.700 € höher als geplant und ca. 32.300 € höher als im Vorjahr. Dies wurde durch Einsparung in Unterhalt und Wartung der bestehenden Anlagen von ca. 25.800 € ausgeglichen. Innerhalb der Sachkonten für Materialaufwendungen gab es ansonsten die gewöhnlichen Abweichungen vom Plan, welche sich in der Summe nahezu ausgeglichen haben.

Position „Personalaufwand“ > Der Personalaufwand mit 307.987,71 € war um rd. 7.200 € höher als geplant, was durch die Einsparungen beim Materialaufwand nahezu ausgeglichen wurde.

Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ > Die Zinszahlungen für die Finanzierung der zweiten Kremationslinie, wurden ab Anfang des Jahres fällig. Die Zinsen i.H.v. 74.009,15 € waren um 13.084 € höher als im Vorjahr und ca. 5.600 € als geplant.

Der Betriebszweig Krematorium wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren Überschüsse erwirtschaften.

Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Kremationsbetriebs (steigende Kremationszahlen, Betrieb 2. Kremationslinie) wurde mit der Betriebsleitung besprochen, dass die Gemeinkostenzuordnung BZ Friedhöfe / BZ Krematorium (Gebäudekosten, Bewirtschaftungskosten, Personalkosten, etc.) überprüft und ggf. angepasst und die Entwicklung im Bereich Krematorium mit einer Steuerberatungsgesellschaft erörtert werden sollte (Gemeinkostenzuordnung, verdeckte Gewinnausschüttung, BgA Friedhofspflege).

3.4 Vermögensplan

Auf der Einnahmenseite waren Finanzierungsmittel in Höhe von 2.063.100 € vorgesehen. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr Finanzierungsmittel von 1.143.247,48 € (ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren) vereinnahmt. Die Einnahmen ergaben sich insbesondere durch den von der Stadt übernommenen Verlustausgleich aus dem Jahr 2015 für den Betriebszweig Friedhöfe mit rd. 228.000 €, der passiven Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren mit rd. 538.000 € und den durch Abschreibungen und Anlagenabgängen erzielten Betrag von rd. 349.000 €. Im Berichtsjahr waren zur Finanzierung der Ausgabenseite Kredite i.H.v. 385.800 € geplant. Eine Kreditaufnahme ist nicht erfolgt.

Auf der Ausgabenseite war ein Finanzierungsbedarf von 2.063.100 € geplant. Tatsächlich ergab sich ein Bedarf an finanziellen Mitteln von 1.823.354,25 € (ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren), insbesondere für Investitionsmaßnahmen von rd. 615.000 €, der Tilgung der Darlehen Dritter rd. 322.000 €, durch Auflösung der Rechnungsabgrenzungsposten rd. 35.000 € und dem gesamtbetrieblichen Jahresverlust 2016 rd. 836.000 €.

Zur Finanzierung der Ausgaben i.H.v. 1.823.354,25 € standen Einnahmen von 1.143.247,48 € zur Verfügung. Die Differenz von 680.106,77 € wurde mit einem Kassenkredit der Stadt zwischenfinanziert.

3.5 Bilanz

<u>Aktivseite</u>	<u>2016</u> Euro	<u>2015</u> Euro
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	10.694,00	20.001,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	6.800.024,60	5.925.200,60
2. Fahrzeuge, Geräte	928.112,00	913.321,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.224,74	72.289,53
4. Anlagen im Bau	158.286,29	760.927,71
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und Sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	332.847,39	300.226,83
2. Forderungen an die Stadt/Eigenbetriebe	451.303,24	611.845,89
3. Sonstige Forderungen	515,03	502,09
II. Kassen- / Bankguthaben	0,00	134.680,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.471,77	2.554,87
	<u>8.744.479,06</u>	<u>8.741.550,49</u>
 <u>Passivseite</u>		
A. Eigenkapital:		
I. Stammkapital	0	0
II. Rücklagen		
1. Offene Rücklagen	2.034.540,82	2.005.914,52
III. Gewinn- / Verlustvortrag		
1. Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-852.014,89	-521.973,74
2. Ausschüttung an Stadt - Gewinn Vorjahr	-13.419,05	-57.990,74
3. Ausgleich durch Stadt - Verlust Vorjahr	228.162,06	372.186,03
4. Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-836.181,25	-644.236,44
	<u>-1.473.453,13</u>	<u>-852.014,89</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Zuweisungen und Zuschüsse	4.132,78	5.732,78
C. Rückstellungen		
1. Unterlassene Instandhaltung	30.000,00	0,00
2. Leistungsentgelt	39.300,55	36.741,21
3. Urlaub / Überstunden	91.438,03	107.771,36
4. Sonstige Rückstellungen	0,00	1.610,00
D. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	6.167.561,41	6.489.353,62
2. aus Lieferungen und Leistungen	115.880,07	108.100,73
3. gegenüber Stadt / Eigenbetrieben	577.260,88	231.056,13
4. Sonstige	21.697,58	24.906,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.136.120,07	582.378,96
	<u>8.744.479,06</u>	<u>8.741.550,49</u>

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Anschaffungswert am	01.01.	11.478.175,31
Zugang		615.162,84
Abgang		-115.875,69
Stand	31.12.	<u>11.977.462,46</u>
Abschreibung kumuliert	31.12.	-4.019.120,83
Restbuchwert	31.12.	<u><u>7.958.341,63</u></u>

Das Anlagevermögen i.H.v. 7.958.341,63 € ist um 266.601,79 € gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Der Zugang im Anlagevermögen mit 615.162,84 € ergab sich im Wesentlichen durch die fertiggestellte 2. Kremationslinie mit rd. 290.000 € der daraufhin erforderlichen Sanierung und Anpassung der 1. Kremationslinie mit rd. 156.000 € sowie Anschaffungen im Maschinen- und Fuhrpark mit rd. 145.000 €. Seit Ende 2016 stehen beide Kremationslinien für den Betrieb zur Verfügung.

B. Umlaufvermögen:

Position „Forderungen“ > Die Forderungen aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten mit 332.847,39 € sind hauptsächlich Außenstände von Privatpersonen gegenüber den Betriebszweigen Friedhöfe und Krematorium. Mit Stand 15. August 2017 waren die Forderungen auf 60.472,87 € (18,17 %) abgebaut.

Die Forderungen gegenüber der Stadt und Eigenbetrieben i.H.v. 451.303,24 € bestanden im Wesentlichen für Leistungen des Betriebszweigs Stadtgrün rd. 206.000 €, dem Verlustausgleich für das Jahr 2015 rd. 228.000 € und Erstattungsansprüchen der Umsatzsteuer für 2015 von rd. 9.000 €. Zum 30.01.2017 waren diese nahezu beglichen.

Position „Kassen-/ Bankguthaben“ > Zum 31.12.2016 war der Kassenbestand mit 320.699,11 € (VJ 134.680) im Minus. Die negativen liquiden Mittel sind in der Schlussbilanz als Verbindlichkeit darzustellen. Die Finanzierung erfolgte erstmalig über einen Kassenkredit der Stadt und ist somit Bestandteil der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt. Dadurch wurde zum 31.12.2016 ein ausgeglichener Kassenbestand erzielt. Bisher erfolgte der Ausgleich zum Jahresende innerhalb des Zinsrechnungsverbundes der Stadt Lörrach bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden.

Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden hat in 2016 mitgeteilt, dass der Zinsrechnungsverbund zwischen der Stadt und den Eigenbetrieben Werkhof und Stadtgrün und Friedhöfe bereits zum 01.12.2016, im Rahmen der Einführung der Verwahrungsentgelte, aufgelöst wurde. In Absprache zwischen der Stadt (FB Finanzen) und den Eigenbetrieben, wurde vereinbart, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den Eigenbetrieben bei Bedarf Geldausleihungen (Kassenkredite) zur Verfügung stellt. Die Ausleihungen erfolgen aktuell zu einem Zinssatz von 0,1%. Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden berechnet für in Anspruch genommene Kontokorrent- bzw. Kassenkredite einen Zinssatz von 0,5 %.

Passivseite

A. Eigenkapital

Position „Offene Rücklagen“ > Die Rücklagen haben sich um den von der Stadt gewährten Tilgungszuschuss von 28.626,30 € erhöht.

Position „Gewinn-/ Verlustvortrag“ > Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 17. November 2016, wurde der Gewinn 2015 des Betriebszweigs Stadtgrün von 13.419,05 € an die Stadt abgeführt und der Verlust 2015 des Betriebszweigs Friedhöfe (810.541,02 €) von der Stadt mit 228.162,06 € anteilig ausgeglichen.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftssteuerrechts dar. Der steuerliche Verlustvortrag aus dem Jahr 2015 betrug 457.701 €. Aus dem Bescheid über die gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags zur Körperschaftssteuer für das Jahr 2016, ist ein Verlustvortrag von ca. 425.000 € zu erwarten.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 115.880,07 € und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und den Eigenbetrieben i.H.v. 256.561,77 € waren mit Stand 28. Februar 2017 nahezu vollständig beglichen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der durch die Stadt nicht auszugleichende Verlustanteil aus der Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren, führt in den kommenden Jahren zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Demgegenüber stehen die dadurch jährlich zunehmenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten, welche innerhalb der Passiva einen Gegenwert darstellen.

Unterschiedliche Darstellung von Sachkonten

Die in der Bilanz im Umlaufvermögen dargestellten Sachkontenzuordnung unterscheidet sich gegenüber der Darstellung im SAP-System. Diese Unterschiede entstehen durch nicht zuordnungsfähige Mitbuchkonten im SAP-System.

4. Zusammenfassung

<u>Bilanzsumme</u>	8.744.479,06 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	7.958.341,63 €
- das Umlaufvermögen	784.665,66 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.471,77 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	
- die Rücklagen	2.034.540,82 €
- Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-852.014,89 €
- Ausschüttung an Stadt - Gewinn Vorjahr	-13.419,05 €
- Ausgleich durch Stadt Verlust Vorjahr	228.162,06 €
- Jahresverlust	-836.181,25 €
- Gewinn-/ Verlustvortrag	-1.473.453,13 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	4.132,78 €
- die Rückstellungen	160.738,58 €
- die Verbindlichkeiten	6.882.399,94 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.136.120,07 €
<u>Erfolgsrechnung</u>	
- Summe der Erträge	3.441.307,03 €
- Summe der Aufwendungen	4.277.488,28 €
- Jahresgewinn/-verlust (-)	-836.181,25 €

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und beachtet wurden. Prüfungsfeststellungen grundsätzlicher Art oder solche mit finanziellen Auswirkungen ergaben sich nicht. Anregungen und Empfehlungen wurden im Verlauf der Prüfung erörtert und umgesetzt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 ist mit Vorlage dieses Berichtes abgeschlossen.

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss 2016 gemäß § 6 Ziffer 12 der Betriebssatzung, entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (Vorlage 126/2017) festzustellen und der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

Lörrach 29. September 2017



Freidl
Prüfer



Bühler
Fachbereichsleiter